

BRICS in Südafrika

30. Mai 2023 | Amarynth

Ich habe darüber geschrieben, dass Südamerika [zwischen zwei Stühlen](#) sitzt und dies eine echte Bedrohung für die BRICS darstellt, insbesondere für die kommenden BRICS-Treffen und -Gipfel.

Die Menschen müssen hoffnungsvoll sein. Entmutigte Gemeinschaften, polarisierte Gemeinschaften und eine schwache Regierungsführung werden Sie nicht ans Ziel bringen, sondern Ihr Land in die Position eines gescheiterten Staates. Wenn man die Hitze nicht ertragen kann, ist es besser, seine Zugehörigkeit zu dem einen oder anderen Pol zu bekunden und Schutz zu suchen.

Schauen wir uns die Schlagzeilen an:

Südafrika hat in Windeseile eine Delegation afrikanischer Länder zusammengestellt, um mit Russland und der Ukraine über den Frieden zu sprechen, hieß es. Bislang ist in diesem Waggon des Friedenszuges nicht viel zu sehen. Es ist klar, dass sich Südafrika direkt im Fadenkreuz des Hegemons befindet, und bisher sehe ich keine innere Stärke, um einem Rundumschlag standzuhalten.

Anfangen von den krassen Beleidigungen gegenüber Präsident Putin bis hin zu unglaublichen diplomatischen Entgleisungen – sie versuchen es.

PRETORIA, 30. Mai | TASS | Das südafrikanische Ministerium für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit hat den Teilnehmern des BRICS-Außenministertreffens, das am 1. und 2. Juni in Kapstadt stattfindet, und des BRICS-Gipfels, der vom 22. bis 24. August in Johannesburg abgehalten wird, diplomatische Immunität garantiert, wie aus einem auf der südafrikanischen Regierungs-Website veröffentlichten Dokument hervorgeht.

Am 29. Mai 2023 veröffentlichte das Ministerium für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit im Regierungsanzeiger eine Bekanntmachung über diplomatische Immunitäten und Privilegien für das bevorstehende BRICS-Außenministertreffen in Kapstadt und den BRICS-Gipfel im August in Johannesburg. Dabei handelt es sich um eine Standardverleihung von Immunitäten, die wir bei allen internationalen Konferenzen und Gipfeltreffen in Südafrika vornehmen, unabhängig von der Höhe der Beteiligung. Die Immunitäten gelten für die Konferenz und nicht für bestimmte Personen, heißt es in dem Dokument.

Die südafrikanischen Behörden begründeten ihre Entscheidung mit den Bestimmungen des Übereinkommens über die Vorrechte und Befreiungen der Vereinten Nationen von 1946 und des Übereinkommens über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen von 1947, die durch eine Resolution der UN-Generalversammlung angenommen wurden.

Aber es hat sich nichts geändert. Es ist ein normales und routinemäßiges Verfahren für den Gastgeber, Würdenträgern, die zu Besuch kommen, Immunität zu gewähren.

Südafrika hat gegenüber dem Krieg in der Ukraine eine nach eigenen Angaben bündnisfreie Haltung eingenommen und sich bei mehreren Abstimmungen der Vereinten Nationen zur Verurteilung des russischen Vorgehens der Stimme enthalten. Die Neutralität des Landes wurde in diesem Monat in Frage gestellt, als der US-Botschafter Reuben Brigety Pretoria beschuldigte, auf einem russischen Frachtschiff, der „Lady R“, Waffen an Russland zu liefern: „Ich wiederhole, was ich gesagt habe: Wir haben Fokol auf dieses Schiff gesetzt.“ (Fokol ist ein lokaler Slang für Fuck All, d.h. Nichts). Doch die Geschichte will nicht sterben, weil der Hegemon nicht will, dass sie stirbt.

Also befiehlt der Hegemon:

Die USA haben Südafrika aufgefordert, seinen Einfluss geltend zu machen, um Russland zur Einhaltung des Neuen START-Vertrags zwischen den USA und Russland zu bewegen, der die Atomraketenbestände der beiden Länder begrenzt und ihnen die gegenseitige Überwachung ihrer Atomanlagen erlaubt. „Russland muss von Ländern wie Südafrika hören, dass es zur Einhaltung des Neuen START-Vertrags zurückkehren und zur globalen Stabilität beitragen muss“, sagte Mallory Stewart, die stellvertretende US-Außenministerin für Rüstungskontrolle und Verifikation, in einer Rede, die sie kürzlich vor dem South African Institute of International Affairs in Kapstadt hielt.

Wie die Chinesen, die sich weigern, sich mit den USA auf der Ebene der Verteidigungschefs zu treffen, spricht Russland natürlich nicht mit den USA. Das macht sie wahnsinnig, und Südafrika ist jetzt ein leichtes Ziel, auf das man unendlich viel Druck ausüben kann.

Dies ist die jüngste, eindeutige und aktuelle Warnung der südafrikanischen Zentralbank vor Sanktionen:

Die südafrikanische Zentralbank (SARB) hat vor schwerwiegenden Folgen gewarnt, sollte das Land aufgrund seiner Haltung zur russischen Invasion in der Ukraine mit Sanktionen belegt werden.

Schlimmstenfalls könnten sekundäre oder indirekte Sanktionen gegen das Land verhängt werden, die zu einem plötzlichen Stopp der Kapitalzuflüsse und verstärkten Kapitalabflüssen führen würden, so die Bank in ihrem jüngsten Bericht zur Finanzstabilität, der am Montag veröffentlicht wurde.

Sie warnte davor, dass das südafrikanische Finanzsystem nicht mehr funktionieren könnte, wenn die Fähigkeit des Landes, internationale Zahlungen in Dollar zu tätigen, beeinträchtigt würde.

Mehr als 90 Prozent der internationalen Zahlungen Südafrikas werden über das SWIFT-System abgewickelt, erklärte Herco Steyn, der Hauptautor des Berichts, gegenüber Reportern.

„Sollte Südafrika aufgrund von Sekundärsanktionen aus dem SWIFT-System ausgeschlossen werden, sind diese Zahlungen nicht mehr möglich“, sagte er.

Und es folgt ein einzigartiges Beispiel für Nötigung mit einer sehr verworrenen politischen und unethischen Nachricht von einer der großen Zeitungen:

Die Außenpolitik Südafrikas sollte sich an der Verfassung und den Werten orientieren, die in ihr verankert waren, als sie nach einem zweijährigen Konsultationsprozess von Nelson Mandela zu Beginn unserer Demokratie unterzeichnet wurde. Unsere Außenpolitik sollte eine Erweiterung der Werte und Grundsätze sein, zu denen die Regierung

im Inland rechtlich verpflichtet ist: für die Armen, für den Frieden, für die Menschenrechte und für die Demokratie.

Unabhängig davon, wie Südafrika den historischen Kontext der Geopolitik und die Provokationen der Nato und der USA einschätzt, sollte es sich eindeutig auf die Seite des ukrainischen Volkes sowie der Masse der einfachen russischen Bevölkerung stellen, die in den Krieg hineingepresst wurde und gezwungen oder verleitet wird, an den Fronten zu schlachten. Das wäre die Position der ursprünglichen russischen Kommunisten wie Lenin und Trotzki gewesen, von denen einige in unserer Regierung behaupten, dass sie sich immer noch von ihnen inspirieren lassen.

Die Botschaft ist klar. Slawa Ukraïni! Und die bösen Russen, die ihre einfachen Bürger in den Krieg getrieben haben.

Wieder einmal zeigt sich, dass eine Außenpolitik der Blockfreiheit nur dann funktioniert, wenn sie sich auf eine sachliche und objektive Betrachtung der globalen Geopolitik stützt und man die Kraft hat, zu seinen Überzeugungen zu stehen. Oder man bekommt für seine Bemühungen neben unglaublichem Zwang auch noch ‚fokol‘). Dmitri Peskow sagte: „Russland wird an diesem Gipfeltreffen (BRICS) auf einer angemessenen Ebene teilnehmen.“ Peskow versprach, später „alle Einzelheiten“ zu nennen. „Dies bedeutet lediglich, dass Russland die Fragen noch prüft und nach dem Besuch von Herrn Lawrow beim BRICS-Außenministertreffen Entscheidungen treffen wird. Peskow sagte: „Russland misst der Entwicklung dieses Integrationsformats große Bedeutung bei.“

Wir haben gesehen, wie Brasilien mit Dilma Rousseff als Leiterin der Neuen Entwicklungsbank (BRICS-Bank) an Stärke gewonnen hat, aber ich werde sicher froh sein, wenn Russland den Vorsitz für das nächste Jahr übernimmt. Brasilien konnte den Vorsitz für 2024 ohnehin nicht übernehmen, da es die Organisation von G20- und BRICS-Gipfeln im selben Jahr als logistische Herausforderung ansieht und seine Wahl ganz klar gemacht hat.

Russland, das den Gipfel im Jahr 2025 ausrichten sollte, ist in der alphabetischen Reihenfolge der BRICS-Staaten eingesprungen und hat angekündigt, den Gipfel 2024 auszurichten. Der Gipfel wird in der russischen Stadt Kasan stattfinden, und wir werden neue BRICS-Mitglieder haben, was hervorragend wäre. Bei den Gesprächen über eine gemeinsame BRICS-Währung wird es einige Fortschritte geben, auch wenn es in der Zwischenzeit der chinesische Yuan ist.

Was gibt es zu verlieren? Mit Ausnahme Südafrikas, das sich – nach der Warnung seiner Zentralbank zu urteilen – noch immer in einem auf den Dollar ausgerichteten Handelsumfeld befindet.